

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

148 (28.6.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 148.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Rtl. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Rtl. 1.55 ohne Befehlsgeb.

Samstag den 28. Juni

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

P. Politische Wochenschau.

Die vorige Woche schloß mit dem Thronwechsel in Sachsen, diese Woche begann mit dem Ministerwechsel in Preußen. Dem König Albert, der hochbetagt und von ganz Deutschland betrauert nach langer schwerer Krankheit verschied, folgte sein Bruder Georg, der die Regierung Sachsens angetreten hat, obwohl er nahezu das biblische Alter von 70 Jahren erreicht hat.

Dieses biblische Alter hat der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten v. Thielen, der soeben dem Generalmajor a. D. Budde Platz gemacht hat, im Januar d. Js. bereits erreicht. Daß Herr v. Thielen, der sein verantwortungsvolles und auch politisch schwieriges Amt 11 Jahre inne gehabt hat, das Bedürfnis fühlt, den Abend seines Lebens in Ruhe und Muße zu verleben, ist gewiß begreiflich.

Das Schicksal des Zolltarifs wird immer zweifelhafter. Zwar hat die Zolltarifkommission nunmehr fast die Hälfte der Tarifpositionen durchberathen, aber die andere Hälfte steht eben noch aus und an die erste Lesung in der Kommission schießt sich die zweite an. Der Kernpunkt liegt aber darin, daß die bisher geleistete Arbeit als zwecklos erscheint, wenn nicht die agrarische Mehrheit, welche den Zolltarif nach ihren Wünschen umgearbeitet hat, sich zu einer gründlichen Revision ihrer Thätigkeit entschließt. Zu einem solchen Beginnen ist aber wenigstens bei den extremen Agrariern bisher noch kein Anzeichen zu erblicken. Ist doch im Gegentheil auf einer Versammlung des Bundes der Landwirthe soeben erst erklärt worden, daß die Annahme des Zolltarifs der Regierung als ein schweres Unheil zu betrachten wäre.

Ein schweres Unheil ist es, das in dieser Woche die deutsche Marine betroffen hat durch den Untergang des Torpedobootes S 42, bei dem 6 wackere deutsche Seeleute ihr Leben lassen mußten. Aber auch bei diesem Unglück haben unsere blauen Jungens ein Beispiel von unerschrockenem Muth und kaltblütigem Gehorsam gegeben, das der deutschen Marine zur hohen Ehre gereicht.

Ein schweres Unglück ist es, das über die englische Nation hereingebrochen ist „Gestern noch auf stolzen Rossen, heute durch die Brust geschossen!“ Dies Wort trifft nur zu sehr auf König Eduard zu, wobei wir hoffen wollen, daß ihm die bittere Fortsetzung dieses Liedes erspart bleiben möge: „Morgen in das fahle Grab!“ Am Montag noch hatte König Eduard sich zum Empfang der fremden Fürsten und Abordnungen angesetzt, die zum Krönungsfeste in London erschienen waren, und am Dienstag bereits mußte er sich einer Operation auf Tod und Leben unterwerfen, die anscheinend geglückt ist, wenn auch der Zustand des Patienten nach wie vor als ein höchst gefährlicher erscheint. Ganz ungeheuer ist die Enttäuschung, welche das englische Volk ergriffen hat. Wollte man doch das nahezu 3 jährige Leid, welches der unglückselige Burenkrieg über England gebracht hat, in dem Freudenrausch der Krönungsfestlichkeiten vergessen, aber diese Hoffnung hat sich in eine schwere Enttäuschung und die Festfreude in bitteres Leid verwandelt.

Freudvoll und leidvoll in jäher Abwechslung, das ist auch die Signatur der Verhältnisse in Venezuela. Bald war Präsident Castro freudvoll und die Revolutionspartei leidvoll, bald war es umgekehrt. Zur Zeit ist es umgekehrt, und zwar sehr umgekehrt. Die Regierungstruppen sind in entscheidenden Schlachten geschlagen worden, und allem Anscheine nach geht die Herrlichkeit Castro's einem schnellen Ende entgegen.

Mehr vom Glück begünstigt als die venezolanische Regierung ist die des Nachbarstaates Columbien, die ebenfalls seit langer Zeit gegen den Aufstand im Lande anzukämpfen hatte. Zwischen den Aufständischen und der Regierung ist ein für die Letztere recht fetter Vergleich zu Stande gekommen. Die Aufständischen haben mit der derzeitigen Regierung ihren Frieden gemacht, und diese hat sich mit einer allgemeinen Amnestie revanchiren müssen. In Columbien ist nun Ruhe — bis zur nächsten Revolution.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Juni. Die I. Kammer hat die Lehrervorlage angenommen. Dabei sprach sich Prälat Helbing zustimmend aus und sagte: „Wenn man den § 38 ändert, ist es nur eine Konsequenz, auch den § 49 zu ändern. Die Beaufsichtigung der Kinder durch den Lehrer während der Kirche steht mit dem Verufe des Lehrers nicht im Zusammenhang; diese Beaufsichtigung ist nicht Sache der Lehrer. Sie ist viel eher die Aufgabe der Kirchenältesten. Ich möchte daher der Regierung empfehlen, auch hier den Wünschen der Lehrer entgegenzukommen.“ Seit etlichen Jahren schon wird in Durlach in der evangel. Kirche die Beaufsichtigung der Kinder durch Kirchenälteste ausgeübt; hier that man also bereits aus freiwilligen Stücken, was anderorts erst durch Verordnung aufgehoben werden muß. — Der evangel. Oberkirchenrath und die Landesynode nahmen überhaupt vom Anfang an betr. Aufhebung des Zwangs-Organisten-Paragraphe und der Kirchenaufsicht gegen ihre evangel. Lehrer eine viel liberalere Stellung ein als die Kurie in Freiburg und das Zentrum im Landtag gegen ihre kathol. Lehrer. Auch nach Aufhebung des § 38 steht sicher keine Orgel still!

-t. Durlach, 28. Juni. Der Ausschuß des evang.-kirchlichen Krankenvereins hat Herrn Stadtpfarrer Specht zum Vorsitzenden, Herrn Dekan Meyer zum Schriftführer und zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden, Herrn Buchhalter Georg Steinmetz zum Rechner gewählt. Damit ist nun der Verein konstituiert und wird Sonntag den 29. Juni seine Thätigkeit beginnen. Wir wünschen dem jungen Verein ein fröhliches Gedeihen und Gottes Beistand zu segensreicher Wirksamkeit.

** Pforzheim, 27. Juni. Die Inhaber eines hiesigen Geschäftes, welches sich in Konkurs befindet, haben zur Ergänzung ihres Warenlagers neue Waaren bezogen und waren daraufhin von dem hiesigen Verein selbständiger Kaufleute wegen unlauteren Wettbewerbs zur Anzeige gebracht worden. In der Verhandlung

Feuilleton.

6)

Sein Beruf.

Novelle von F. Morhard.

(Fortsetzung.)

Wie mächtig pochte des Jünglings Herz, als er vor der Thüre stand, die ihn nur noch vom Vater trennte, den er unter solch veränderten Umständen nach langer Zeit wiedersehen sollte. Mit zitternder Hand ergriff er die Thürklinke und begegnete bei seinem Eintritt einem müden, traurigen Blick, den die gebrochene Männergestalt dorten vom Sessel nach der sich öffnenden Thüre richtete.

Josef zuckte zusammen bei diesem Anblicke. Wie verändert war der Mann, den er Vater nannte: das Haar merklich ergraut; die ehemals runden, stets gerötheten Wangen aschfahl und eingefallen; die feurigen, so oft zornsprühenden Augen hatten einen matten Glanz und lagen tief in ihren dunkel geränderten Höhlen. War dies die kräftige, muskulöse Männergestalt, vor der er stets zitternd geflüchtet? Nein, es war nicht möglich.

Fehr mußte seine Gedanken errathen haben, denn er streckte jetzt wie zum Gruße seine brauchbare Linke dem Eintretenden entgegen und lallte:

„Du kennst mich nicht wieder Josef, ich habe mich arg verändert?“

„Ja, Vater! Ihr habt Euch sehr, sehr verändert.“ erwiderte der Sohn und trat auf den Gelähmten zu, ihm die dargereichte Hand leicht drückend. Dann ließ er sich an dessen Seite an seinen von Anna herbeigeschafften Sessel nieder und verweilte bis Mitternacht bei einem von der Alten gebrauchten Schloßerpunsch.

Was Bitten und Thränen der verstorbenen Bisbeth Jahre hindurch nicht fertig gebracht, das vermochte das Schicksal; dasselbe stimmte den kunstverachtenden, ehrsamem Schlossermeister milder für sein einziges Kind, und sie schieden beim Beginne eines neu anbrechenden Jahres in versöhnlicher Stimmung von einander. „Geh mit Gott, mein Sohn!“ sagte der Alte in seiner lallenden Sprache beim „Gute Nacht“ wünschen. „Es thut doch nicht gut, trotz allem eisernen Willen einen verhassten Beruf Jemanden aufzwingen zu wollen. Das Schicksal hat mich müde gemacht, und mich zur Besinnung gebracht. Folge Deiner Neigung und werde Musiker. Man kann ja in jedem Stande Tüchtiges leisten.“ — „Vater, Ihr sollt diese Worte nie bereuen! Ihr sollt noch große Freude an mir erleben.“ erwiderte freudig bewegt Josef und bestieg dann an Annens stützendem Arm die Treppe zum Heiligthum, das ihm jetzt doppelt

sonnig dämmte. Seine lieben Meisterköpfe schienen ihm freundlich zuzunicken und zu erneuem Eifer anzuspornen, und Mütterchens großmüthige, liebe Züge Leben anzunehmen. Wie neugeboren fühlte er sich; mit kräftiger Hand erfochte er sein Lieblingsinstrument und jubelnd flog der Bogen über die Saiten; lauter und immer lauter. Das war der Jubelruf der befreiten, die Fesseln jahrelanger Knechtschaft sprengenden Seele!

Wie mächtig, wie tiefgreifend drang es durch die stille Schloßernacht, prophetisch dem jungen Künstler ein glücklicheres, ein freies Jahr verkündend. „Frei! frei!“ jubelte es wie Himmelsstöne über die Saiten, jubelte es in seinem Herzen. Wie das in seiner Freiheit ungebundene Vöglein aus seiner kleinen Kehle die wonnige Lebenszeit laut hinaus schmettert, so entranzen sich die Töne seinem Instrumente und trieben selbst dem unten Laufenden, in seinem Leidenssessel gebrochenen Mann die Thränen in's finstere Auge.

Wie konnte er nur Jahre hindurch so verblendet sein und solchem Talent, solch hehrer Kunst den Weg hemmen?! Er wußte es selbst nicht in diesem Augenblicke, warum er es gethan.

Josef durfte jetzt so oft und viele Musikstunden nehmen, als ihm beliebte, und zwar bei

des Schöffengerichts stellte sich heraus, daß die Waaren notwendigerweise ergänzt werden mußten, um dadurch den Ausverkauf der übrigen Waaren zu ermöglichen. Das Gericht gelangte deshalb zur Freisprechung der Angeklagten, wie des mitangeklagten Lieferanten mit der Begründung: „daß das Nachschieben von Waaren, welche unbedingt zur Aufrechterhaltung des Ausverkaufs erforderlich sind, gestattet sei.“ Dieser Auffassung ist bekanntlich auch das Reichsgericht, was von der Geschäftswelt lebhaft beklagt wird.

* Mannheim, 27. Juni. Wie die „Neue Bad. Vdztg.“ von hier meldet, wurde gestern bei Ankunft des um 1² Uhr fälligen Mailand-Kölnener D-Zuges ein Reisender als Eisenbahndieb verhaftet. Derselbe hatte einem Mitreisenden die Brieftasche entwendet, die er bei seiner Verhaftung sofort zurückgab. In Mainz wurde darauf im Eisenbahnabteil eine mit dem hier verhafteten Dieb in Verbindung stehende weibliche Person festgenommen. Der Dieb war fein gekleidet und gab sich den Anschein, der deutschen Sprache nicht mächtig zu sein. Er behauptete ein gewisser Mündel aus Rumänien zu sein, doch dürften diese Angaben falsch sein. Man bringt die Verhaftung in Zusammenhang mit den in letzter Zeit mehrfach gemeldeten Diebstählen in D-Zügen.

Vom Kaiserstuhl, 27. Juni. Die zerstörende Einwirkung der Frostnächte in den Weinbergen hat sich namentlich in den Niederungen viel bedeutender herausgestellt, als anfänglich vermuthet wurde. Die noch verschont gebliebenen Reben haben unter der Ungunst der bisherigen Witterung ebenfalls gelitten und sind in ihrer Entwicklung zurückgeblieben. Der Frostschaden wäre aber, da er nur strichweise von namhafter Bedeutung ist, noch auszumergen, wenn günstigere Witterung das Blühen des Rebstockes fördern würde. Im Allgemeinen hat sich lt. „Bad. Landesztg.“ der Gang im Weingeschäft zu Gunsten der Winzer verändert, obwohl von einem lebhaften Verkehr auf diesem Gebiet nicht die Rede sein kann. Die Nachfrage nach den Weinen von 1901 hat doch etwas zugenommen, und Weinsorten, für die bisher 30—34 Mk. per Ohm geboten wurden, stellen sich jetzt auf 40 Mk. und werden noch nicht allerorts um diesen Preis veräußert. Die Gewernte ist in vollem Gang und liefert reiches Ertragniß. Reges Leben herrscht im Handel mit Frühfrüchten. Zahlreiche auswärtige Händler haben sich eingestellt und zahlen das Pfund bis zu 18 Pfg.

Deutsches Reich.

* Kiel, 27. Juni. Der Kaiser ließ durch Flaggen-signal folgende Antwort des Königs von England bekanntgeben: Tief gerührt durch das gütige Gedenken bin ich stolz, Admiral in deiner Marine zu sein.

Berlin, 26. Juni. Die „Times“ schreibt an hervorragender Stelle: Die Ärzte S. Maj.

den tüchtigsten Meistern, was sehr große Kosten verursachte. Er war gerade kein Krösus; er besaß ein hübsches Haus und sein glänzendes Geschäft hatte stets so viel eingetragen, daß er sorgenfrei mit den Seinen leben konnte, auch sich alljährlich noch ein hübsches Sümmchen erübrigt. Doch seitdem er die Schlosserei an den Nagel gehängt und ziemlich leichtsinnig in den Tag hineinlebte, war er in pekuniärer Hinsicht nicht stehen geblieben, nein, er war rückwärts geschritten, und besaß jetzt kaum noch so viel, um sich und seinen Sohn vor Mangel zu schützen; an irgend eine noch notwendige Nebenausgabe durfte er gar nicht denken, und die Musikstunden Josefs mußten doch bezahlt werden. Wie das bewerkstelligen, ohne sich eine Blöße zu geben? Er berathschlagte hierüber mit der alten Anna, die schon bei Lebzeiten seiner Eltern in diesem Hause gewaltet und in alle Familienverhältnisse eingeweiht war. „Vermiethen Sie die unteren Räume als möblierte Wohnung, das wird einträglich sein, und logiren Sie sich in das Zimmer neben Ihrem Sohne ein,“ hatte die umsichtige Alte gar weise geantwortet.

Und nun ging es an ein Rücken, Rumoren, Fegen und Scheuern; das Oberst wurde zu Unterst gefehrt im Hause. Seufzend mußte der Schlossermeister, in seinem Sessel stille sitzend, diesem Drunter und Drüber geduldig mit zusehen;

haben in ihren Bulletins Alles gesagt, was über den Zustand des Königs gesagt werden kann, und haben die Lage weder günstiger noch bedrohlicher dargestellt, als sie ist. Die Besonnenen werden deshalb alle anders lautenden Gerüchte unbeachtet lassen und sich allein auf die amtlichen Bulletins der Leibärzte verlassen.“ Der „Voss. Ztg.“ wird aus London berichtet: Der Zustand des Monarchen ist noch immer kritisch, obwohl nicht hoffnungslos. Der König war gestern Abend im Stände, etwas mehr Nahrung zu sich zu nehmen, sogar einige von nahen Verwandten und Freunden eingelaufene Telegramme, darunter dasjenige des deutschen Kaisers, zu lesen. Die Ärzte, die der Operation bewohnten, versichern, daß nicht die mindeste Spur von Krebs oder irgend einer anderen bössartigen Wucherung im Unterleib dabei zum Vorschein gekommen ist. Die gestrigen Krankheitsberichte werden allgemein als befriedigender betrachtet, obgleich bemerkt wird, daß sie keine Angaben über den Puls und die Temperatur enthalten.

Kiel, 27. Juni. Das gesunkene Torpedoboot S 42 liegt in einer Tiefe von 16 m. Nach Ansicht der Vertreter der Bergungsgesellschaft wird das Boot sich schwer heben lassen, da die durch den Zusammenstoß geschwächten Verbände an einzelnen Stellen den beim Vichien eingreifenden Zug nicht aushalten würden.

* Cuxhaven, 27. Juni. Vor dem hiesigen Amtsgericht fand heute die Verhandlung gegen den Kapitän des englischen Dampfers „Firsby“ statt, der am 24. Juni mit dem Torpedoboot S 42 zusammenstieß. Der Kapitän wurde freigesprochen. „Firsby“ verließ um 1 Uhr 30 Min. Cuxhaven und ging in See.

* Dresden, 27. Juni. Der Kriegsminister v. d. Planitz ist an einer Nervenerkrankung erkrankt, die sich in einer geringen Lähmung des rechten Armes äußert.

Frankfurt, 27. Juni. In der Frauenabtheilung der städtischen Schwimmschule wurde die Leiche einer 33 Jahre alten Dame aufgefunden. Die Ursache ist noch unbekannt, jedoch scheint der Tod nicht durch Ertrinken herbeigeführt worden zu sein. Auffallend ist, daß die Leiche so lange unentdeckt blieb.

England.

* London, 27. Juni. Das Bulletin von 10^u Uhr besagt: Der König hatte eine ziemlich gute Nacht und einen natürlichen Schlaf. Der Appetit wird reger. Die Wunde verursacht weit weniger Unbehagen. Der Zustand des Königs im Allgemeinen ist weniger besorgniß-erregend.

* London, 27. Juni. 7 Uhr Nachmittags. Ein soeben ausgegebenes Bulletin besagt: Der im letzten Bulletin mitgetheilte befriedigende Zustand des Königs hat sich erhalten. Kein beunruhigendes Symptom gibt sich kund.

bald fühlte er sich jedoch ganz behaglich da oben bei seinem Kind, und es war ihm eine wahre, stärkende Erholung, allabendlich den Tönen jenes Instruments zu lauschen, das er noch gar nicht so langer Zeit ein „Wimmerholz“ gescholten. So rasch ändern sich mitunter die Ansichten der Sterblichen, doch Niemand war diese Aenderung erwünschter als Josef; sie machte ihn überglücklich!

„Ach, wenn ihn doch Mütterchen so sehen könnte!“ Sein leuchtendes Auge gab Widerschein einer inneren Zufriedenheit; seine ehemals gar bleiche Wange bedeckte jetzt ein leiser Anflug von gesundem Roth, überhaupt seine ganze Gestalt hatte sich vorthelhaft verändert, seine schlanke Figur war stärker geworden, voller geworden, und der schöne Jüngling mit dem intelligenten Kopf ward überall bewundert und beliebt, nicht nur allein als Mensch, sondern hauptsächlich als Künstler. Hatte er doch bis zu höchster Begeisterung steigende Triumphe beim Mitwirken in Vereinskonzerten schon mehrere Male gefeiert und mit wahren Enthusiasmus wurden seine, so tief zu Herzen sprechenden Kompositionen aufgenommen. Unter angenehmer Thätigkeit schwanden ihm daher wie im Fluge die Wintermonate dahin und noch rascher die darauf folgenden schönen Sommertage, die er als Dirigent einer Kapelle eines benachbarten kleinen Badeortes zubrachte.

* London, 27. Juni. Um 11 Uhr Abends wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Das Befinden des Königs ist in jeder Beziehung befriedigend. Der König hatte einen guten Tag verbracht. Sein Zustand hat sich bemerkenswerth gebessert.

* London, 27. Juni. Das Reuter'sche Bureau erfährt: Das Befinden des Königs macht die befriedigendsten Fortschritte. Der König ist vollkommen in der Lage zu lesen und sich zu unterhalten. Er sieht fortwährend die Königin, den Prinzen und die Prinzessin von Wales. Die Ärzte bestehen darauf, daß der König sich mit keinen ernstlichen Angelegenheiten beschäftige und daß man an ihn keine Fragen stelle, die Nachdenken und Anstrengung erfordern, da sie fürchten, daß hierdurch sein Zustand sich verschlimmern könnte. Wenn die Lage der Dinge so befriedigend bleibt, dürfte die Krönung zu Beginn des Herbstes stattfinden können.

* London, 27. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses theilte Balfour um 5^u Uhr unter lebhaftem Beifall des Hauses mit, daß nach telephonischer Mittheilung aus dem Buckinghampalast das Befinden des Königs in befriedigender Weise fortschreite.

* London, 27. Juni. Prinz Heinrich von Preußen und Gemahlin statteten heute dem König in Buckinghampalast einen Besuch ab. Auf der Fahrt dorthin wurden sie von der Volksmenge warm begrüßt.

Wattord (Hertfordshire), 27. Juni. Hier entstanden gestern Abend große Unruhen in Folge der Verschiebung der Krönungsfeste. Das Volk warf die Fenster ein, zerstörte einen Laden, plünderte andere und steckte den Laden des Vorsitzenden des Stadtraths in Brand. Eine große Anzahl Polizisten unterdrückte die Unruhen.

* London, 28. Juni. Reuter meldet aus Peking: Der Bizekönig von Petchuan benachrichtigte die Regierung, das Gebäude der anglo-amerikanischen Mission in Tienkuchao sei von einem Volkshaufen zerstört worden. Ein Missionar sei ermordet, Name und Nationalität sei noch nicht festgestellt. Es erging ein Edikt, wodurch die Ortsobrigkeit ihres Amtes entseht wird und wodurch die Ausrottung der Aufwürger angeordnet wird.

* St. Helena, 28. Juni. (Reuter.) Gestern sind 478 Buren nach Südafrika abgegangen.

Rußland.

Petersburg, 27. Juni. Der Forschungsreisende Sven Hedin, der jüngst aus Mittel-Asien zurückgekehrt ist, wurde gestern vom Kaiser in Audienz empfangen.

Griechenland.

* Athen, 28. Juni. Die Meldung, daß die Familie Humbert nach Corfu geflüchtet sei, ist unrichtig. Die Polizei stellte jedoch bezügliche Nachforschungen auf den Corfu anlautenden Dampftruppen an.

Ueberrücklich, das erste Honorar seiner künstlerischen Leistungen in der Tasche, war er nach beendeter Badefaison in das väterliche Haus geeilt, und sah eben im Kreise seiner lieben Meister an der Seite des gelähmten Vaters und erzählte demselben, strahlend vor Begeisterung, von seinen gehaltenen Triumpfen, wobei sie Beide das Vorfahren eines Wagens überhörten. Schriff lönte jetzt die Thorglocke durch das stille Haus und schlüpfend schritt die alte Anna über die großen Quadersteine des Hofraumes, um zu öffnen.

„Hier ist eine möblierte Wohnung zu haben!“ hörte Josef eine melodische Stimme sagen und sah nun, der Alten auf dem Fuße folgend, eine auffallend hohe, elegant in Schwarz gekleidete Frauengestalt sich dem Hause nähern. Durch die Lücken, die das Gypsergerante hie und da vor den Fenstern bildete, entdeckte er ein wunderliebliches, jugendliches Frauenanlich, halb versteckt hinter einem lichten Spizenschleier, und zwei schwarze Augensterne blitzten herauf nach dem grün umponnenen Fenster. Zwanglos ringelte sich nachtdunkles Gelock unter einer schwarzen Kapotte hervor, dem losen Gespieler der Luft preisgegeben.

(Fortsetzung folgt.)

Amerika.

* Washington, 28. Juni. Das Kabinett beschloß, eine Proklamation zu erlassen, wodurch allen politischen Gefangenen der Philippinos einschließlich Aginaldo Amneste gewährt wird.

Verschiedenes.

Aus Hohenzollern, 25. Juni. Als Kuriosum erwähnt die „H. Volksztg.“, daß in einem Personenwagen der Kleinbahn Bingen-Sigmaringendorf zwei Schwalbennester, sowie ein Nistkasten gefunden wurden. Ein Zeichen des starken Verkehrs.

Wie aus Genf gemeldet wird, hat Bucheni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, einen Wärter überfallen, der seine Zelle betrat. Der Wärter hat keine ernstlichen Verletzungen erlitten. Bucheni wurde in Eisen gelegt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 27. Juni. Die II. Kammer erledigte heute in zwei Sitzungen die Nachtragsforderung für zwei neue Irrenanstalten 400 000 Mk. i. Rate. Der Antrag des Abg. Wacker als Berichterstatter ging dahin, 390 000 Mk. für eine solche Anstalt bei Wiesloch einzustellen und 10 000 Mk. für die Vorarbeiten für eine Anstalt auf der Station

Reichenau im Seekreis. Abg. Klein begründet einen Antrag, nicht Wiesloch zu wählen, sondern das Gelände bei Adelsheim, das unentgeltlich gestellt werde. Abg. Greiff dankt der Kommission wie Regierung für die Wahl des Ortes Wiesloch, der alle Vorbedingungen der Sachverständigen-Kommission erfülle. Abg. Hug beantwortet für die Wahl des Ortes im Seekreis St. Leonhardt bei Heberlingen und Abg. Kriehle in längeren Ausführungen Thiengen. Abg. Wittum endlich bedauert, daß Pforzheim die Anstalt verliere und ersucht die Regierung, dahin zu wirken, daß Pforzheim eine Garnison erhalte. In der Nachmittags-Sitzung erklärt sich Abg. Giesler Namens des Centrums einverstanden mit den principiellen Ausführungen des Berichterstatters über die staatliche Irrenpflege, wie auch über die Platzfrage. Abg. Hauser begrüßt die Erstellung einer Anstalt in der Seegegend und Abg. Rist tritt für die Erstellung der Anstalt in Reichenau ein, das eine gesunde und schöne Lage besitze. Auch die Nähe von Konstanz sei von Vorteil. Abg. Wilckens tritt den Kommissionsanträgen und den Ausführungen Wackers bei, der einen vortrefflichen Bericht gestellt. In der Platzfrage stehe das Interesse der Kranken an der Spitze. Minister Schenkel führt aus, daß man die Entscheidung treffe, welche Wege einzuschlagen

zu einer rationellen Irrenpflege. Er danke der Kommission, daß sie auf die Intention der Regierung eingegangen. Die Vorlage sei auf das Umfassendste vorbereitet worden, sodas man den Kommissionsanträgen gern zustimmen könne. Was die Platzfrage betreffe, so sei die Abweisung von Pforzheim, das eine Anstalt verliere, am meisten zu bedauern. Mit Annahme der Anträge dürfe Baden mit Stolz sagen, daß es auf der Höhe der Aufgabe auf dem Gebiet der Irrenpflege stehe. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Klein und des Berichterstatters wird der Kommissionsantrag mit großer Mehrheit angenommen. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Finanzgesetz.

** Karlsruhe, 27. Juni. Die Budgetkommission der II. Kammer beantragt mit allen gegen 1 Stimme (des soz. Abg. Geis) das Finanzgesetz zu genehmigen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 28. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 54 Käufer-schweinen und 202 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 54 Käufer-schweine und 202 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 45-70 M., für das Paar Ferkelschweine 25-38 M. Für gute Waare wurden ziemlich hohe Preise erzielt.

MAGGI'S GEMÜSE-KRAFT-Suppen
in Würfel 10 Pfg.

für 2 Teller nahrhafter Suppe sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar und übertreffen alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Ausgiebigkeit. Mehr als 30 verschiedene Sorten tragen jedem Geschmack Rechnung. In allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften erhältlich.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppenwürfel!

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Grundstück hiesiger Gemarkung L.-B. Nr. 260 Einfahrt im Ortsteil es. L.-B. Nr. 259 af. L.-B. Nr. 261-263 in der Größe von 62 qm, welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen war, soll auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigentum der jeweiligen Eigentümer der Grundstücke L.-B. Nr. 257, 258, 259, 261, 262, 263, 264, 265 und 266 zum Grundbuch eingetragen werden.

Etwasige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigentums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntnis zu bringen.

Grözingen den 24. Juni 1902.

Grundbuchamt:
Bauer.

Bekanntmachung.

Das Grundstück hiesiger Gemarkung L.-B. Nr. 265 Einfahrt im Ortsteil es. L.-B. Nr. 266 af. L.-B. Nr. 271 in der Größe von 21 qm, welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen war, soll auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigentum der jeweiligen Eigentümer der Grundstücke L.-B. Nr. 268, 269 und 270 zum Grundbuch eingetragen werden.

Etwasige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigentums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntnis zu bringen.

Grözingen den 24. Juni 1902.

Grundbuchamt:
Bauer.

Bekanntmachung.

Das Grundstück hiesiger Gemarkung L.-B. Nr. 3933 Acker am Schlangenbergr es. L.-B. Nr. 3932 af. L.-B. Nr. 3934 in der Größe von 7 a 56 qm, welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen war, soll auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigentum der Wilhelmine geb. Hofmann, Ehefrau des Wirts Wilhelm Knobloch in Karlsruhe, zum Grundbuch eingetragen werden.

Etwasige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigentums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntnis zu bringen.

Grözingen den 23. Juni 1902.

Grundbuchamt:
Bauer.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benutzung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähne, Badeeinrichtungen, Closets) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei Denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 3.-5. Juli die periodischen Ableisungen der Wassermesser vorgenommen werden. Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 28. Juni 1902.

Städt. Wasserwerk:
L. Haut.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 2. Juli,
Vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Sitzung des Bezirksrats.

a. Öffentlich:

I. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.

Keine.

II. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Bauunternehmers Karl Dumberth in Grözingen um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft daselbst.
2. Gesuch des Eisenwerks Söllingen um Erlaubnis zur Errichtung zweier Kupolöfen in Söllingen.
3. Die Feststellung eines Ortsbauplanes für die Linden- und Wilhelmstraße, sowie in den Gewannen Hinteracker und Göhren in Aue.
4. Die Bildung eines genossenschaftlichen Fischereigebietes der Pfingz mit ihren Zuflüssen auf den Gemarkungen Berghausen, Grözingen und Durlach.

b. Nicht öffentlich:

1. Die Abhör der Sparkassenrechnung von Grözingen für 1900.

Durlach, 28. Juni 1902.

Großh. Bezirksamt:
Durban.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Montag den 30. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Weingartenstraße Nr. 5, 1. Stock, nachstehende Fahr-

nisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Chiffonnier, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Ovaleisch, 1 Nachtsisch, 1 Waschtisch mit Marmor-einsatz, 3 Sessel, 2 aufgerichtete Betten, Weibzeug, Herrenkleider, Stiefel, 1 Spiegel und Bilder und sonst noch Verschiedenes.

Durlach, 25. Juni 1902.
Der Gemeindevorstand:
Max Altfelig.

Privat-Anzeigen

Spiritus- & Bernstein-
Bodenlache,
Öl- & Wasserfarben,
Pinself, Bürsten

empfehlen

Adler-Drogerie

C. Schweizer, Hauptstr. 16.

Wasserichlände

und Mundstücke mit Strahlvertheiler, Installationsartikel empfiehlt

G. Heilmann,

mech. Werkstätte und Schlosserei mit Maschinenbetrieb.

Westdeutschen Hundekuchen,

zu Fabrikreisen, empfiehlt

Adler-Drogerie

C. Schweizer, Hauptstr. 16.

Zimmer, schön möbliert, zu

vermieten

Hauptstraße 25, 2 Treppen.

Lyra.

Heute Samstag Abend 9 Uhr
 Vierteljahrsversammlung
 im Lokal, wozu besonders auch die
 verehrl. Ehren- und passiven Mit-
 glieder einladet

Der Vorstand.

Thierschutzverein Durlach.

Hauptversammlung in der
 Brauerei Walz am Samstag,
 28. d. M., Abends 9 Uhr.

Gegenstände der Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Thier-
 arzt Faber.
 2. Erstattung des Jahresberichts.
 3. Vorlage und Prüfung der
 Jahresrechnung.
 4. Wahl des Vereinsvorstandes.
- Zu dem Vortrag sind auch Nicht-
 mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Evangelisch-kirchlicher Krankenverein.

Der Evang.-kirchliche Kranken-
 verein wird vom Sonntag den
 29. Juni an seine Tätigkeit be-
 ginnen; die Eintrittsgelder und
 Beiträge für die erste vierwöchent-
 liche Beitragsperiode werden im
 Laufe der nächsten Woche einge-
 zogen. Anmeldungen zur Kranken-
 pflege sind an Schwester Katharine,
 Adlerstraße 11, zu richten.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Radfahrer-Club Germania Durlach.

Sonntag, 29. VI., 6 Uhr früh:
 Maxau.

Nachmittags: Gauzusammenkunft
 in Pforzheim.

Der Fahrwart.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Sonntag den 29. Juni:
 Ausflug der Damenriege
 nach Berghausen (Krone).

Sammlung 1/2 Uhr Nachmittags
 am Schloßgarten.

Bereinsangehörige sind turnfreund-
 lichst eingeladen.

Der Turnwart.

Männer-Gesangverein.

Nächsten Montag Probe
 Der Vorstand.

Zum Einmachen

empfehle:

ff. Weingeist, ff. Frucht-
 brandtwein in Flaschen, alle Ge-
 würze ganz und garantiert rein ge-
 mahlen, Einmachessig, Ein-
 machpech, Pergamentpapier,
 Flaschenlack etc. etc.

Adler-Drogerie

C. Schweizer, Hauptstr. 16.

Reiner Apfelwein,

per Liter 24 Pfg.,

Birnenwein,

per Liter 20 Pfg., in Gebinden
 von 30 Liter ab zu haben bei

Karl Wagner,
 Obstweinkelterei, Durlach.

Ein junger Hund
 (Dackel), braun
 und weiß gezeichnet,
 hat sich verlaufen.

Abzugeben
 Hauptstraße 69 im Laden.

Durlach. — Zur guten Quelle.

Morgen, Sonntag:

Grosses Garten-Konzert,

ausgeführt vom Instrumental-Musikverein.

Auswahl von prima hellem und dunkem Exportbier, sowie
 reichhaltiges Büffet, wozu freundlichst einladet

Joh. Bauer.

Zum Schloßle Durlach.

Sonntag den 29. Juni:

Grosse Volks-Konzerte

unter gütiger Mitwirkung des Originalhumoristen Willy Hochberg
 mit seinen absolut selbstverfaßten Vorträgen. Anfang Nachm. 4 und
 Abends 8 Uhr. Eintritt frei. Es ladet dazu höflichst ein

Johann Grüttner.

Zur Weinbereitung

empfehle als billigste Bezugsquelle:

Weinrosinen & Corinthen, Hul- & Crystallzucker.

August Schindel,

Gasse der Adler- und Schlachthausstraße.

Rastatter & Aschaffener Sparkassenherde

neuester Konstruktion empfiehlt in großer Auswahl billigt

K. Leussler, Lammstraße 23.

Trockenplatten

	6.9	9/12	13/18
Brillant Dtzd.	Mk. —.80,	1.50,	3.—
Normal „	„ —.80,	1.40,	2.80
Fidelitas „	„ —.50,	— .95,	1.90

sämmtliche photographische Artikel
 empfiehlt

Karl Walz am Markt.

Als Kapitalanlage suche ich sofort ein mittelgroßes besseres Haus
 in guter Lage zu kaufen. Ein Geschäftshaus jedoch nur, wenn solches in
 allerbesten Lage ist. Genaue Mitteilungen mit billigster Preisangabe
 als bald erbeten unter H. 44 an die Expedition dieses Blattes.

Insektenbrandtweine

in jeder Preislage empfiehlt

Aug. Schindel.

Consum-Geschäft

Pasquay & Lindner,

Durlach, Hauptstraße 64,
 empfiehlt seine vorzüglichsten, nach
 eigener bewährter Methode

gebrannten Caffees

in guter Qualität, per Pfund schon
 von 80 Pfg. an.

Die Qualitäten von Mk. 1.—
 per Pfund ab und höher führen
 auch in Packeten von 1 und 1/2 Pfund
 abgepackt und liegt jedem Packet eine

Rabattkarte

bei. Jeder Kunde erhält gegen
 Rückgabe von 20 solcher Karten
 1 Pfd. bzw. 1/2 Pfd. Caffee
 gratis

und zwar in der gleichen Qualität
 wie der betreffende Kunde seither
 bei uns gekauft hat.



Großes starkes Pferd,
 10 Jahre alt, für ruhigen
 Zug geeignet, preiswerth
 zu verkaufen. Näheres
 bei Hofarzt Vierstedt, Hauptstr. 65.

Eisendreher,

nur erste Kraft mit prima Zeug-
 nissen, für feineren Motorenbau sucht

G. Heilmann.

Heute Samstag & Sonntag: Frisch

Gebackene Fische.

Karl Dill, Löwenbräu.

Für Fliegen, Bremsen etc.

empfehle:

Fliegenleim,
 Fliegenfänger,
 Insektenpulver,
 Temperlin,
 Bremsenöl,
 Steinöl etc. etc.

Adler-Drogerie

C. Schweizer, Hauptstr. 16.

Einige 100 Liter

Buttermilch

haben täglich abzugeben

Margarinewerke.

la. Kupfervitriol,

cryst. und gem., empfiehlt

Adler-Drogerie C. Schweizer,
 Hauptstraße 16.

Alle Spirituosen

zum Ansehen empfiehlt in nur
 reeller Waare

Osk. Gorenflo.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
 herzlichster Theilnahme an
 dem schweren Verluste
 unseres lieben Kindes

Elisabetha

und die reichen Blumenpenden
 sprechen wir unseren herzlichsten
 Dank aus.

Durlach, 28. Juni 1902.

Familie Kinde.

Adlerstraße 5 ist eine Woh-
 nung von 2 Zimmern, Küche, Keller
 und Speicher auf 1. Oktober zu ver-
 miethen. Näheres 2. Stock daselbst.

Eine freundliche Wohnung von
 2 Zimmern, Mansarde und allem
 Zugehör ist zu vermiethen. Zu er-
 tragen Kellerstraße 21, 2. St.

Zwei kleinere Wohnungen sammt
 allem Zugehör zu vermiethen
 Spitalstraße 6.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
 mit Alkov, Küche, Speicher ist auf
 1. Oktober zu vermiethen
 Jägerstraße 11, 2. Stock.

Eine schöne Wohnung mit
 zwei großen Zimmern, Küche nebst
 Zugehör ist auf 1. Juli oder 1. Ok-
 tober zu vermiethen
 Kronenstraße 12.

Eine schöne Wohnung im 2. St.
 ist sofort oder später zu vermiethen
 Herrenstraße 4.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern,
 sammt Zubehör ist auf 1. Oktober
 zu vermiethen
 Auerstraße 13.

Eine schöne Wohnung von 2 Zim-
 mern mit Alkov, Küche, Keller und
 Speicher, sowie ein einzelnes Zimmer
 sind auf 1. Oktober zu vermiethen
 Rappenstraße 1.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kammer, Keller und Speicher wird
 sofort zu mietzen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 148.

Samstag, 28. Juni 1902.

Privat-Anzeigen

Wohnung im 2. Stock mit Balkon, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung auf 1. Oktober zu vermieten

Moltkestraße 9.

In meinem Neubau sind 3 Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, von je 4 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und allem sonstigen Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Job. Semmler, Zimmermstr.

Parterre-Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in freier ruhiger Lage mit Vorgärten auf 1. Oktober oder früher zu vermieten

Weingarterstraße 13.

Wegen Wegzugs ist per 1. Oktober eine hübsche Parterre-Wohnung (4-5 Zimmer, Küche, Gartenanteil) zu vermieten. Näheres

Stupferischerstraße 13.

Neubau Hillisfelderstr. 4 sind Wohnungen von 2 und 3 sehr geräumigen Zimmern, samt Zubehör, Badezimmer im 1. Stock zur Benützung der Miether, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus 2. Stock.

Happenstraße 6 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Adlerstraße 3.

Gartenstraße 1 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern auf 1. Oktober, Baseltorstraße 8 eine Parterrewohnung von 3 Zimmern sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Auguste Steinbrunn, Baseltorstraße 8.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör sofort zu vermieten

Lammstraße 7.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller Speicher, auf Verlangen auch Schweinestall und Dungplatz, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Jägerstraße 26, 1. Stock.

Wohnung

im II. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Speicherraum, Keller und Waschküche ist auf 1. September oder später zu vermieten

Spitalstraße 16.

Zu vermieten:

Thurmbergstr. Villa 2. Stock 4 bis 6 Zimmer, Küche, Zubehör mit Garten auf 1. Oktober.

Ecke Auer- und Wilhelmstraße 3 Zimmer, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. Juli.

Dieselbst Dachstock 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort.

Hauptstraße 70 2 geräumige Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres

Gasthaus zum Weinberg.

Eine schöne Wohnung im 2. St., bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Wasser- und Gasleitung, ist auf 1. Juli zu vermieten

Leopoldstraße 9.

Buchen Scheitholz à M. 11.—,

Prügelholz à M. 9.50,

Forlen Scheitholz à M. 10.—,

Prügelholz à M. 9.—

franco Bahnhof Durlach

liefert und nimmt Aufträge hierauf entgegen

Otto Schmidt in Durlach,
Hauptstraße 48.



Kaufe aber „nur in Flaschen“.

In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gust. Blum.

Prima geiebte

Oberhauser Nuzkohlen,

bei Abnahme nicht unter 30 Ztr. pr. Ztr. 1 Mark 13 Pfennig, liefert franco Haus

Otto Biesinger & Filiale,

a. d. Gröhingerstraße.

b. Bad. Hof.

NB. Bei größerer Abnahme billiger.

Eine Empfehlung

kann zu einem Versuch veranlassen, zu dauerndem Gebrauch aber nur eine wirklich gute Qualität.

Ein Versuch mit

Sunlight Seife

führt durch ihre unübertroffenen Eigenschaften und die besonderen Vorteile ihrer Verwendung zu dauerndem Gebrauch, vereinfacht die Arbeit, macht Kochen und Brühen, wenn nach Gebrauchsanweisung benutzt wird, sowie den schädlichen Sodazusatz überflüssig und verlängert die Haltbarkeit der Wäsche.

Erstklassige

Mähmaschinen für Gras & Klee,

Senwender, Pferderechen, Handschlepprechen, prima Garantie-Silberstahlsensen, Rechen, Hengabeln, Rumpfe, Weksteinen u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Lenkner, Lammstraße 23.

Apfelwein,

garantirt naturrein, glanzhell, liefert per Liter 24 Pfg.

Carl Frantzmann,

Weinhandlung & Apfelweinkelterei.

Wohnungen zu vermieten
Wilhelmstraße 7 und 9 von 1 und 2 Zimmern auf 1. Juli. Näheres im Parterre der betr. Häuser.

Sehr schöne Wohnungen

von 2-5 Zimmern nebst Zubehör theils sofort, theils auf später zu vermieten. Auskunft **Edhaus Karlör, Allee u. Auerstraße** im 4. Stock oder **Thurmbergstr. 18.**

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf Juli und Wohnung von 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten

Hauptstraße 8 im Laden.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Glasabschluss und allem Zugehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung kann auch getheilt mit je 2 Zimmern, Küche und Zubehör vermietet werden. Näheres

Amalienstraße 27, 1. Stock.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Neubau in der Hauptstraße habe ich zu vermieten:

1 Wohnung mit 5 Zimmern und 1 Wohnung mit 3 Zimmern. Sämtliche Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit reichlichem Zubehör versehen. Näheres bei

Gustav May.

Wohnung zu vermieten von 1 Zimmer nebst Zubehör Jägerstraße 2. Näheres Jägerstraße 3, 2. Stock.

Ettlingerstraße 49 ist eine kl. Wohnung sogleich oder 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten.

Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, nebst Zubehör und Glasabschluss ist auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Herrenstr. 13, 1. St.

Ein kleineres, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Stallung, Schopf und Hausgarten, für Fabrikarbeiter oder kleinere Landwirthe geeignet, ist preiswerth sofort zu verkaufen. Näheres durch **Karl Preiß, Kaufmann, Durlach.**

Haus
Pfinzstraße 29
ist zu verkaufen. Näheres bei **Konkursverwalter Geuer, Karlsruhe, Gartenstraße 39.**

Fahrräder u. Luxus-Nähmaschinen sind erstklassige deutsche Fabrikate. Die Fahrzeug- u. Nähmaschinen-Industrie L. Antweiler, Köln a. Rh. liefert solche m. 1-jährig. Garantie direct zu Engros-Preisen. Katalog grat. Wiederverk. ges. Rex Nr. 1 Tourenrad M. 87.50 Luxus Nr. 51 Nähmasch. 75.30

Ladenfacade

billig zu verkaufen, bestehend aus 2 Spiegelscheiben, 1 m breit und 2 1/2 m hoch, 1 Ladenthüre und Läden zum Schließen. Alles Näheres

Hauptstraße 45 im Laden.

Ein Lehrling

wird gesucht von Bäckermeister **O. Kirchenbauer, Karlsruhe, Kronenstraße 42.**

Aus „Etter's Fruchtfaß“ der aus natürlichen Früchten hergestellt wird, kann sich Jeder mann auf ganz einfache Weise einen gelunden, kräftigen und billigen Hausstrunk bereiten. 10 Liter Fruchtfaß, die ohne jede Zuthat mit ca. 120 Liter Trinkwasser vermischt werden, liefern durch natürliche Gährung 130 Liter ganz ausgezeichnetes Getränk. — Bequemstes, einfachstes und bestes Verfahren. — Vorrätig in Portionskannen, ausreichend zu ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter, oder vom Faß aus gemessen zu 95 Pfg. per Liter Fruchtfaß, wovon sich 10 bis 13 Liter Hausstrunk herstellen lassen.

MOST

bereiten. 10 Liter Fruchtfaß, die ohne jede Zuthat mit ca. 120 Liter Trinkwasser vermischt werden, liefern durch natürliche Gährung 130 Liter ganz ausgezeichnetes Getränk. — Bequemstes, einfachstes und bestes Verfahren. — Vorrätig in Portionskannen, ausreichend zu ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter, oder vom Faß aus gemessen zu 95 Pfg. per Liter Fruchtfaß, wovon sich 10 bis 13 Liter Hausstrunk herstellen lassen.

In Durlach vorrätig bei **Ph. Luger u. Hermann Fröhner**, in Bergshausen bei **Karl Rude**, in Grödingen bei **L. Arbeit**, in Weingarten bei **Ed. Nidel**. Wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, erfolgt der Versandt direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter**, Fruchtfaßfabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.

Münchener Pschorrbräu,
Eulmbacher Reichbräu,
Eggen-Caselbier,
Fürstbergisches Caselbier,
Kraftbier, Malzextraktbier,
Porter = Ale

in 1/2 und 1/4 Flaschen, stets frische Füllung, empfiehlt

Osk. Gorenflo.
P. S. Bei Abnahme ganzer Kisten äußerste Vorzugspreise, Münchener halbe Fässer jeder Größe jeweils auf Lager. Viererung (auch kleinsten Quantum) frei in's Haus.

Cognac

Erste Taunus-Cognacbrennerei
Fritz Scheller Söhne, Homburg,
gegründet 1843,
preisgekrönt, ärztl. empfohlen, anerkannt
N. Marke.

Mosel-Cognac
1/2 Fl. Mk. 1.80, 2.40, 3.—, 4.—, 5.—,
1/4 u. 1/8 Fl. verhältnismäßig.
Literflasche Mk. 1.80 — Mk. 2.—.

Cognac aus franz. Wein
gebrannt.
1/2 Fl. Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—,
1/4 u. 1/8 Fl. verhältnismäßig.
Alleinige Niederlage:
E. Dörmann, Drogerie,
Durlach.

DIANA

ist käuflich; deshalb jederzeit gebrauchsfertig und nach Belieben als Speisetzutat, selbst bei Tisch noch, zu verwenden.
Preis:
Probest. 35 Gr. — .25 M.
1/2 Fl. 125 " — 1.— "
1/4 " 250 " — 1.75 "
Zu haben in allen Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Drogeriehandlungen.

Voss'sches Vogel-futter

mit der „Schwalbe“
für alle Vogelarten erprobte Mischungen, 100fach präpariert, in den meisten zoologischen Gärten in Gebrauch, ist das beste und älteste Futter in versiegelten Packeten zu Originalpreisen in stets frischer Packung erhältlich in Durlach bei **Carl Armbruster, Phil. Luger** und **C. Schweizer**.
Illustrirte Preisliste über Vögel, Käfige und Aquarien versendet gratis
Gustav Vogl, Hoflieferant, Adm. a. Nth.

Kaufe fortwährend zu höchsten Preisen alle Arten Zelle, Metalle, Lumpen, Papier, Alt-Gummi und -Kautschuk, Flaschen etc. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt.
Fr. Heise, Amalienstr. 17, 3. St.

VIKTORIA-THEE,

feinste Marke, in Packeten à 1/4, 1/2 u. 1 Pfd.,
pro Pfd. Mk. 2.40, 3.—, 3.60, 4.—, 5.—, 6.— u. 7.—.
Alleinverkauf für Durlach: **Adler-Drogerie C. Schweizer.**

Dalma
Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.
Tötel sicher alle Insecten sammt Brut.
Millionenfach bewährt gegen Fliegen, Schnaken, Schwaben, Russen, Wanzen u. s. w. Wird von Militärbehörden schon seit Jahren bezogen. Alleiniger Fabrikant: Apoth. E. Lahr in Würzburg. In Durlach zu haben in beiden Apotheken, Königsbach und Weingarten in den Apotheken.

Neben- und Baumsprizen,
Garten- und Treibhaus-sprizen, Schwefelblasbälge verschiedener Größe, Kupferkalkmehl, Rebenschwefel, Feld- und Garten-geräthe aller Art empfiehlt billigt
K. Leussler, Lammstraße 23.

Photographie.
Indem ich das bisher von Herrn **P. Sturm** betriebene **Photographie-Geschäft** käuflich erworben habe, erlaube mir höflichst, dasselbe einem geehrten Publikum zur gefälligen Benützung zu empfehlen, auch bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich bemüht sein werde, demselben in jeder Weise gerecht zu werden.
Mit ergebenster Hochachtung
Ad. Schaber, Durlach,
Hotel Karlsburg.

Feinste Tafelbutter
aus den Molkereien Wödingen, Haslach und Oberjettingen empfiehlt in bekannter guter Qualität
Karl Zoller.

Feinsten Oberingelheimer Auslese, Gausalgesheimer
empfehlen bestens
Badischer Hof.

Nähmaschinen
der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinenennadeln und Del-billigt bei
Frau Jock Wth., Lammstraße 43, Durlach.
Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Sparkochherde,
emailirte, lackirte und gußeiserne, sowie
Arbeiterherde
von 15 Mark an
empfiehlt
Otto Biesinger, Herdfabrik,
an der Grödingenstraße.

Strohüte,

sämtliche, werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben bei
L. Altfelix,
Hutmacher, Herrenstraße 8.

Consum-Geschäft

Pasquay & Lindner,
Durlach, Hauptstraße 64.
Mehl-Preise:
Pfälzer Weizenmehl 00,
per Pfd. 20 S., 10 Pfd. M. 1.90,
Pfälzer Weizenmehl 0,
per Pfd. 18 S., 10 Pfd. M. 1.70,
Pfälzer Weizenmehl 1,
per Pfd. 16 S., 10 Pfd. M. 1.50,
Pfälzer Weizenmehl 3,
per Pfd. 14 S., 10 Pfd. M. 1.30.
Die Qualitäten 00 und 0 sind in plombirten Leinwandfäcken von 5 und 10 Pfund erhältlich und wird das Mehl vor dem Einfüllen gesiebt.
Bei Abnahme von Originalfäcken von 100 Kilo Spezialpreise.

Versuchen Sie Temperin

das beste Mittel
für Petroleum, Solaröl, Rüböl u. s. w. zur
Erhöhung der Leuchtkraft.
Preis per Packet für 20 Liter reichend, 25 Pf.

Temperlin
vorzügliches Insektenpulver tödtet Wanzen, Flöhe etc. und deren Brut sicher ab.
Per Packet 25 Pf.
General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgegend:
Herr Drogist C. Schweizer
in Durlach.

Neue Ital. Kartoffeln,
per Pfd. 10 Pfg., bei 5 Pfd. à 9 Pfg., treffen heute ein bei
Philipp Luger & Söhne.

Bienenhonig
gibt ab
Roth, Grödingenstraße 33 II.

Verkaufe
1- und 2jährige **Gühner**, rebhuhn-farbig, **Minorea** und **Langshan**, sowie 1 Paar große **Heuleitern**, noch neu, 1 kleinen **Wagen** mit Sitz, 1 **Herd**.
Karl Lindenmeier zur **Kanne**, Grödingen.

Weinrosinen
in nur besten Qualitäten bei billigsten Preisen empfiehlt
August Schindel.
Redaktion, Druck und Verlag von U. Fuhs, Durlach.